



STAND UND VISION

PFARR- UND KIRCHGEMEINDE WIL

Roman Giger
Stadtpfarrer

MONATSTHEMA

3

MUSIK ALS BRÜCKE ZU GOTT UND NABELSCHNUR ZUM HIMMEL

Glückwünsche zum 300-jährigen Jubiläum des Chors zu St. Nikolaus und des Orchestervereins

Äbtstadt als Musikstadt

Haben Sie gewusst, dass unser Kirchenchor zu St. Nikolaus zu den ältesten Gesangsvereinen der ganzen Schweiz gehört? Sind Sie sich bewusst, dass der Orchesterverein Wil das älteste Liebhaberorchester des Landes ist? Immer wieder staune ich darüber, welche lange Geschichte und reiche Tradition die Musik in unserer Stadt erfahren hat. Wil ist undenkbar ohne seine Musikvereine – früher wie heute. So dürfen wir uns in diesen Wochen darauf freuen, dass wir mit grossen Schritten einem bedeutenden musikalischen Jubiläumsjahr entgegensetzen: 2015 feiern der Orchesterverein und der Chor zu St. Nikolaus ihr 300-jähriges Bestehen. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Sängerinnen und Sängern sowie allen im Orchester Musizierenden schon heute ein erfolgreiches und freudvolles Jubiläumsjahr zu wünschen. Mit ihrem bunten, facettenreichen Jubiläumsprogramm 2015 werden sie vielen Menschen unserer Stadt und weit darüber hinaus grosse Freude bereiten.

Kirche macht Musik

Anfang dieses Jahres führte das Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz eine Tagung durch mit dem Titel «Kirche macht Musik – Musik macht Kirche». Beides trifft zu. Kirche macht Musik. Seit ihrem Anfang wurde in der Kirche gesungen. «Christ ist erstanden», haben die Urchristen mitten in der Verfolgung, in den Katakomben, in den tiefen Gräben von Rom gesungen, wenn sie Gottesdienst gefeiert haben. «Christ ist erstanden», das ist die Urmelodie aller christlichen Musik. Viel später entstanden die grossartigen Liturgien der Mönche. Sie schufen gregorianische Gesänge in den romani-

schen Gewölben. Jahrhunderte danach erwachsen daraus – sich reich entfaltend – die vielfältigen Harmonien eines Praetorius, eines Mozart, eines Verdi, eines Johann-Sebastian Bach und anderer unzähliger grosser und kleiner Meister.

Musik macht Kirche

Es trifft aber auch das andere zu: *Musik macht Kirche*. Die Musik ist nämlich jene Kraft, die Menschen zur Kirche, d.h. zur Gemeinschaft zusammenführt. Die Musik schafft Gemeinschaft. Viele Sängerinnen und Sänger sowie Musizierende in den Orchestern finden durch die Musik eine Heimat in der Kirche. Andererseits schenkt das Zuhören und Geniessen der Musik zahlreichen Gläubigen einen Zugang zur Kirche und zur Religion. In meiner Vergangenheit habe ich jahrelang in der Heimatpfarre musiziert und dabei Kinder- und Jugendchöre sowie Orchester dirigiert. Meinen Kindern und Jugendlichen musste ich nie erklären, was eine Eucharistie ist. Weil wir regelmässig die Gottesdienste mitgestaltet haben, sind die jungen Menschen ganz natürlich und leicht in den Glauben und in die Liturgie hineingewachsen. Diese gemeinschafts- und kirchenstiftende Kraft der Musik ist auch in Wil lebendig. Neben den traditionellen Chören haben wir in den letzten Jahren neue Chöre gegründet, die jungen Menschen einen Zugang zur Musik, aber eben auch zur Kirche bieten. So bestehen seit 2001 unser pfarreieigener Pop- und Rockchor «Roxing» mit jungen Leuten zwischen 20 und 40 Jahren und seit 2007 unsere Singschule «Singbox», der momentan fast 50 Mädchen und Buben angehören. Beide Chöre gestalten regelmässig die Familien- und Jugendgottesdienste mit.



Josef Brummer
Präsident Chor
zu St. Nikolaus

Musik als Gotteserfahrung

Der Grundsatz «Musik macht Kirche» ist noch in einem tieferen Sinne zu verstehen. Die Musik führt nicht nur Menschen zusammen, sondern sie führt Menschen auch immer wieder zu Gott. Hermann Schoenauer hat einmal sehr treffend gesagt: «Die Musik ist eine Brücke zu Gott, sie ist unsere Nabelschnur zum Himmel, sie kann uns emporheben aus der tiefsten Tiefe.» Ob nach einer grossen, festlichen Chor- und Orchestermesse, nach Familien- und Jugendgottesdiensten mit modernen Gesängen oder nach einer traditionellen Jodlermesse – immer

wieder stelle ich das Gleiche fest: Gläubige erzählen mir, wie sie durch die Musik tief berührt und bewegt werden bis auf den Grund ihrer Seele. Oft kann man mit Worten gar nicht beschreiben, was man durch die Musik erfahren hat, denn in der Musik haben wir es mit dem Unaussprechlichen zu tun. Es ist die Musik, die uns immer wieder zu Gott führen kann. Es ist die Musik, die uns immer wieder Freude, Begeisterung, Trost und Frieden zu schenken vermag. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, liebe Christinnen und Christen, ein erfüllendes und bewegendes Jubiläumsjahr unserer beiden Musikvereine.

300 JAHRE JUNG: CHOR ZU ST. NIKOLAUS WIL UND ORCHESTERVEREIN WIL

Nur wenige Vereine in der Schweiz können auf eine 300-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Der Chor zu St. Nikolaus Wil und der Orchesterverein Wil gehören dazu und sind stolz darauf. Beide Vereine prägen das Musikleben der Stadt und der Region Wil seit 300 Jahren wesentlich. Dieses in der Welt der Musik seltene Jubiläum zeugt von einem erfolgreichen Engagement für die Kirchenmusik und soll zusammen gefeiert werden.

Diese Kurzmitteilung über unser Jubiläum veranlasst mich, einige Gedanken aufzuschreiben und auch die Frage zu stellen: warum singe ich (immer noch) in einem Kirchenchor?

Ich bin 1961 in den Chor eingetreten. Die Frage nach dem Warum war schnell beantwortet. Die Freude am Singen stand bei mir im Vordergrund (damals sangen auch Buben, in der Schule und in der Freizeit). Dann genoss ich auch die Gesellschaft mit Gleichaltrigen, vor allem nach den Proben. Die Möglichkeit, mehrmals im Jahr mit einem Orchester

zu musizieren und auch im Theater mitzumachen war sehr verlockend. Auch waren berufliche und familiäre Beanspruchungen kleiner, der «Ausgang» nach den Proben konnte ausgedehnt werden und wurde oft zu einem Fest. Das alles hat mir und den Meisten damals sehr viel bedeutet, mehr als heute.

Wir alle haben die Veränderungen in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren miterlebt. Sie wirkten sich auch auf das Vereinsleben aus. Die Ansprüche stiegen, nicht nur im Beruf, sondern auch in der Musik. Die Freizeit wurde intensiver genutzt, das entsprechende Angebot stieg. Geblieben aber ist bei mir und bei vielen anderen die Freude an guter Musik.

Erst später wurde mir bewusst, dass die Kultur und vor allem die Musik in Wil eine grosse Vergangenheit, eine grosse Tradition hat. Dabei spielte die Kirche eine entscheidende Rolle. In einem Dekret von 1645 steht: «Der mehrstimmige Gesang kann geduldet werden, sofern für Vermeidung alles Unkirchlichen gesorgt ist». Aus dieser «Duldung» wurde Tradition,



STAND UND VISION

PFARR- UND KIRCHGEMEINDE WIL

die Kirche begann, den mehrstimmigen Chorgesang und die Instrumentalmusik gleichermaßen zu fördern. Diese Tradition führte 1715 zur Gründung der «Cäcilienmusikgesellschaft», einem Verein mit Sängern und Instrumentalmusikern, die die Aufgabe der Verherrlichung der Gottesdienste hatten. Frühzeitig wurden professionelle musikalische Leiter engagiert. Zudem wurden auch weltliche Auftritte in Konzerten und im Theater gepflegt. Diesen Umständen verdanken wir heute noch das Bestehen und musikalische Wirken von Chor und Orchester. Dabei schätzen wir uns glücklich, dass die verantwortlichen Liturgen die Musik stets als wesentlichen Bestandteil der liturgischen Feiern verstanden haben und ihr auch den notwendigen Rahmen gaben. So ist es nicht verwunderlich, dass wir nicht als verstaubte Vereine untergingen, sondern die 300-jährige Tradition mit Erfolg weiterführen können. Dieses gemeinsame Musizieren, zuerst vereint und ab 1875 als getrennte Vereine, ist Grund

genug, das Jubiläum auch gemeinsam zu feiern. So wird also von Januar bis Dezember 2015 Musik aus allen 300 Jahren erklingen, von Georg Philipp Telemann bis zur Uraufführung eines Zeitgenossen. Den Höhepunkt bilden dabei die drei Konzerte vom 24. bis 26. September 2015. Beide Vereine blicken nicht nur mit Stolz und Freude zurück, sondern schauen auch in die Zukunft und musizieren zusammen mit unserer Jugend, nämlich mit dem Jugendorchester Wil, dem Kinderchor Singbox und dem Popchor Roxing.

Ich bin stolz darauf, mit den Sängerinnen und Sängern meines Chores und den Musizierenden des Orchestervereins seit vielen Jahren musizieren zu dürfen und freue mich auf das Jubiläumsjahr.

Das vollständige Jubiläumsprogramm wird in der Januar-Ausgabe des «Impuls» erscheinen.

ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ALBANER-SEELSORGE

Don Albert Demaj
Fischingerstr. 66, 8370 Sirnach, 071 960 12 77

Sa 06. Dezember

19.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Nikolaus

So 07./21. Dezember

13.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Nikolaus

Do 25. Dezember – Weihnachten

13.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Nikolaus

ITALIENER-SEELSORGE

Don Alfio Bordiga
Lerchenfeldstr. 5, 9500 Wil, 076 740 21 10
Don Peppino Salvadé
Scheibenbergstr. 14, 9500 Wil, 071 911 58 51

Mercoledì 03 Dicembre

06.00 Rorate
S. Messa in S. Pietro con la Parrocchia

Venerdì 05 Dicembre – S. Cuore Primo Venerdì del mese

16.00 Confessioni individuali
17.00 S. Messa in Cappella S. Pietro